

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→→ Abonnementsbedingungen. ←←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

Die Staatsreligion.

Der Probst von Schwarzrot ist ein prompter Segner.
 Als heute sich enrüstet seine Gegner
 Ob seiner Grobheit wandten durch das Tor,
 Da spreizte sich der Hahn von drei Epochen
 Und hat den frommen Wunsch noch ausgesprochen:
 „Geh' nur zum Teufel — alter Klapperchor!“

Verwundert ruft Demostenes, der Heide:
 „Was ist das für ein Wort im Blumenkleide,
 Das solche Wirkung auf die Menge tut?
 Die einen streicheln die Manschettenknöpfe,
 Die andern schütteln mächtig ihre Köpfe
 Und aufgereggt ist das Ratsherrenblut!“

Da spricht der Stadthauptmann auf der Tribüne:
 „Das ist für die Humanität die Sühne,
 Daß man den Habicht läßt in's Taubenhaus.
 Das ist ein Pfaff, der läßt den Sermon hören,
 Der Himmel könne niemand mehr betören —
 Der treibt die Engel mit dem Teufel aus!“

„Ist's möglich denn, ist dies der ganze Segen
 Von diesem Säemann auf euren Wegen?
 Und herrlich macht sich seine Größe breit!
 Da lob' ich mir noch meine schlichten Griechen,
 Die nimmer je vor einem Feind gewichen
 Und auch die Rednerbühne nie entweicht!“

„Herr Bruder! Du kamst just zur rechten Stunde,
 Der Kerl fiel aus der Rolle nur im Grunde
 Und es bereut der Mensch den Lapsus schon!
 Nach kann sein Wort ein Gaudium bedeuten,
 Doch käm' der Purpur einst zu seinen Leuten,
 Würd' seine Bildung — Staatsreligion!“

R. Heberly.